

Heimatverbundenes Einkaufen

Im Raiffeisen-RegioMarkt Eschlkam wird Regionalität großgeschrieben

„Der Kreislauf schließt sich hier“, sagt Roland Altmann, Leiter des Raiffeisen-RegioMarktes Eschlkam. „Ein Beispiel: Die Landwirte kaufen ihre Futtermittel im Lagerhaus und wir verkaufen die Milchprodukte der örtlichen Molkeerei, an die die Milchviehbetriebe liefern, hier bei uns im Markt.“

Regionalität ist dem Marktleiter wichtig, das spürt und sieht man sofort, wenn man den Laden betritt. Im separaten Teil – einer Shop-in-Shop-Lösung – des Raiffeisen-Marktes findet der Kunde vieles aus der Region. „Wir sind seit Beginn an als Partnerbetrieb Mitglied beim Verein LandGenuss Bayerwald“, führt er aus.

Aktuell beliefern über 70 Lieferanten den Laden, 60 bis 65 Prozent der Artikel stammen aus dem Landkreis Cham. „Die Vielfalt in der Region unterschätzen manche. Dabei hat der Landkreis Cham alles zur

Grundversorgung und darüber hinaus zu bieten“, erklärt Altmann. Die restlichen 40 Prozent der Artikel kommen aus anderen Teilen des Freistaates. „Einen Bergkäse bekomme ich nicht in Cham, aber vom Tegernsee. Ich kenne den Hersteller, war schon dort und habe mir den Betrieb angesehen.“

In den Regalen, verteilt auf einer Fläche von 150 Quadratmetern, stehen verschiedene Lebensmittel. Beispielsweise Mehl aus Chamerau, Wurstwaren aus Furth im Wald und Stachesried, Fruchtaufstriche aus Warzenried und Arrach, sowie Honig, Schokolade, Nudeln, Essig, Öl, Müsli und vieles anderes. Ebenso gibt es eine Auswahl an Säften, Biere und verschiedenen Spirituosen. Der Bereich um Tee, Müsli und Gewürze wuchs im vergangenen Jahr um einige neue Angebote.

„Ein Alleinstellungsmerkmal unseres Marktes ist, dass wir auch

Großbinde anbieten“, betont der Marktleiter. „Mehl zum Beispiel gibt es bei uns in ein bis 25 Kilogramm Gebinden. Gerade im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit ist dies vor allem für diejenigen interessant, welche gerne und viele Plätzchen backen.“

Wer keine Zeit hat, die süße Leckerei selbst herzustellen, darf sich auf Nürnberger Lebkuchen im Warensortiment des RegioMarktes freuen. Und welches Getränk dazu würde sich besser eignen, als ein Glühwein? Dieser ist natürlich auch aus Bayern. Getrunken wird stilecht aus Tassen mit einem Fotomotiv des Hohenbogens im Sonnenschein. Damit die Ohren der Kleinen im Winter nicht frieren müssen, finden sich neu im Angebot Mützen und Stirnbänder aus der Region. So steht einem gemütlichen Wintertag im Freien nichts mehr im Weg.

Apropos Tag im Freien: Am 12. November veranstaltet der Raiffeisen-RegioMarkt von 16 bis 21 Uhr seinen zweiten Schmankerlmarkt vor dem Verkaufsgebäude. Verschiedene Lieferanten werden ihre Waren anbieten und auch dafür sorgen, dass kein Besucher hungrig bleiben muss. „Im vergangenen Jahr war der Markt ein Riesenerfolg“, freut sich Altmann noch ein Jahr später.

Individuelle und regionale Geschenkidee

Zu einem absoluten Dauerrenner entwickelten sich die liebevoll ge-



Egal ob Deko, Nudeln, Likör oder Kaffee: die Geschenkkörbe lassen sich je nach Gusto des zu Beschenkenden befüllen.
Foto: Raiffeisen Ware Eschlkam

stalteten Geschenkkörbe. „Mittlerweile greifen auch immer mehr Privatkunden auf dieses Angebot zurück. Verschenkt werden die Körbe zu sämtlichen Anlässen – von Geburtstag bis zur Hochzeit hatten wir schon alles vertreten.“ Die Behältnisse können – je nach Kundenwunsch – mit verschiedenen Waren aus dem Markt bestückt werden. Preislich gibt es hier keine Grenzen. Im Bereich von zehn bis 200 Euro ist alles möglich. „Dabei können die

Kunden selbst bestimmen, was in den Korb soll. Außerdem steht eine Auswahl an Bändern, Körben, Schachteln, Tüten und Taschen sowie Naturmaterialien zur Deko zur Verfügung.“ So bleibt das Präsent, obwohl im Laden gekauft, individuell – und regional!

Im Bereich Non-Food finden Kunden neben Seifen, Ketten, Dekorationsartikeln sowie Nudel- und Brotzeitbrettern auch Filztaschen, Tassen und Socken. 1/1



Der Markt führt nicht nur Lebensmittel für den täglichen Bedarf.

Foto: Andrea Reimer